

Rückert, Friedrich: 85. (1837)

- 1 Wer ist freigebig? Wer, dis sagt das Wort, gibt frei,
- 2 Frei, ohne daß er selbst dazu gezwungen sei,

- 3 Gezwungen weder durch Gewalt, noch Rücksicht auch,
- 4 Die gleichgewaltig ist, auf Ruhm, Stand oder Brauch.

- 5 Freigebig ist, dem Wort wohnt dieser Sinn auch bei,
- 6 Wer den Unfreien gibt, den Schuldverbundnen, frei.

- 7 Freigebig ist, wer frei dir gibt, daß, wie du magst,
- 8 Du hinnimmst, was er gibt, Dank oder nicht ihm sagst.

- 9 Freigebig, wer als Mann, als freier, kund sich gibt
- 10 Durch Geben, weil er kann hingeben, was er liebt.

- 11 Denn Sklav' ist seines Guts, wers nicht hingeben kann;
- 12 Frei fühlt sich vom Besitz nur der freigeb'ge Mann.

(Textopus: 85.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19352>)